

MODERATIONSHINWEISE

FUNKTIONEN VON SPRACHE

MATHEMATIK SPRACHBILDEND UNTERRICHTEN



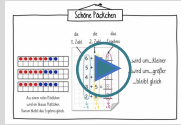
Die folgenden Anregungen können Sie bei der Moderation der dargestellten Aktivitäten und Denkmomente unterstützen.



Mathekartei



Handreichung



Erklärvideo zum
Sprachspeicher



<https://pikas.dzlm.de/node/2476>

Materialhinweise

Mathekartei: Damit die zielführende Arbeit mit der Kartei möglich ist, sollte die Kartei den Lehrkräften (digital oder analog) zur Verfügung stehen. Eine Übersicht über die Kartei bekommt man durch das Inhaltsverzeichnis.

Handreichung: Weitere Informationen sowie Anregung für die Umsetzung im Unterricht können der Handreichung entnommen werden.

Erklärvideo zum Sprachspeicher: Auf der digitalen Pinnwand befinden sich, passend zu jeder Anregung aus der Kartei, weitere Umsetzungsmöglichkeiten aus anderen Materialien.

Minute 1:20

Ziel: bereits genutzte sprachliche Unterstützungsmaßnahmen sichtbar machen und unterschiedliche Zugänge wertschätzen

Zeit: ca. 5 Minuten

Vorgehen: Austausch im Tandem oder in Kleingruppen, anschließend kurze Sammlung im Plenum

Anregungen: Machen Sie deutlich, dass Sprache im Mathematikunterricht unterschiedlich eingesetzt wird („Sprache wird im Mathematikunterricht unterschiedlich eingesetzt – teils als reines Kommunikationsmittel zur Aufgabenklärung, teils bewusst zur Unterstützung von Denkprozessen und zum Aufbau mathematischen Verständnisses.“). Falls noch keine konkreten Maßnahmen benannt werden können, regen Sie an, mögliche sprachliche Herausforderungen der Kinder mitzudenken („Wo haben Kinder im Unterricht Schwierigkeiten, ihre Gedanken sprachlich zu erklären?“).



MODERATIONSHINWEISE

KINDER BEIM BESCHREIBEN UND BEGRÜNDEN UNTERSTÜTZEN

MATHEMATIK SPRACHBILDEND UNTERRICHTEN



Aktivität zum Ausprobieren



Planen Sie die Entwicklung eines Sprachspeichers zu Ihrem aktuellen Unterrichtsthema.

Greifen Sie gerne auf die Impulse aus dem Video zurück.

Aktivität zum Ausprobieren



Inwieweit hat die Arbeit mit dem Sprachspeicher die Kinder dabei unterstützt, ihre Denkwege sprachlich zu strukturieren und zu verbalisieren?

Was bedeutet das für die weitere Unterrichtsplanung?

Minute 8:46

Ziel: Einen Sprachspeicher planen

Zeit: ca. 10 Minuten

Vorgehen: Planung im Team oder individuell.

Anregungen: Als Alternative zum aktuellen Unterrichtsthema kann die Kurzaktivität „Zahl unter dem Tuch“ aufgegriffen werden. Falls die Planung schwerfällt, kann das Video nochmals gemeinsam geschaut werden, um Kriterien eines guten Sprachspeichers festzuhalten (z. B. aussagekräftige Überschrift, sprachliche Formulierungen mit passenden Darstellungen, Mittel zum Forschen, Aufgreifen der Alltagssprache der Kinder).

Machen Sie deutlich, dass der Sprachspeicher kein fertiges Produkt ist, sondern der Orientierung dient, welche sprachlichen Impulse die Lehrkraft gezielt setzen möchte („Es geht hier nicht um ein fertiges Produkt, sondern darum, dass sich dies im Unterricht schrittweise entwickelt und den Kindern als sprachliches Werkzeug dient.“).

Hinweis zur Weiterarbeit:

Vereinbaren Sie einen weiteren Termin zur Reflexion und Weiterarbeit. So entsteht Verbindlichkeit, das Geplante bis dahin im Unterricht zu erproben. Die Erfahrungen können z.B. auf Karten oder einer digitalen Pinnwand gesammelt werden.

Minute 9:23

Ziel: Die Arbeit mit dem Sprachspeicher reflektieren und Konsequenzen für die weitere Unterrichtsplanung vereinbaren.

Zeit: ca. 15 Minuten.

Vorgehen: Austausch im Tandem (5 Min.), Sammlung zentraler Beobachtungen im Plenum (5 Min.) und Vereinbarungen zur Weiterarbeit (5 Min.).

Anregungen: Lenken Sie den Blick darauf, inwieweit der Sprachspeicher die Kinder beim Strukturieren und Verbalisieren ihrer Denkwege unterstützt hat („Was hat sich für die Kinder durch den Sprachspeicher konkret verändert?“) und welche Konsequenzen sich daraus für den Unterricht ergeben („Was bedeutet das für unser weiteres Vorgehen im Unterricht?“).